



Erfahrungen mit Publikationsfonds an den Universitäten Stuttgart und Göttingen:

Teil I: Stuttgart

Matthias Schulze, Universitätsbibliothek Stuttgart

Session 2: Publikationsfonds und Förderprogramme:
Erfahrungsberichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz



Universität Stuttgart

Gründung 1829

10 Fakultäten:

- Architektur und Stadtplanung
- Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
- Chemie
- Energie-, Verfahrens- und Biotechnik
- Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik
- Luft- und Raumfahrttechnik, Geodäsie
- Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik
- Mathematik und Physik
- Philosophisch-Historische Fakultät
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Studierende: 22.600

Beschäftigte: 4.900

Wissenschaftler: 3.050 (incl. Professoren)

Stand: April 2012





Inhalt

- Basisinfos zum DFG-Förderprogramm „Open Access Publizieren“
- Praxis-/Erfahrungsbericht Universität Stuttgart
 - Antragstellung
 - Aktivitäten
 - Ablauf
 - Ergebnisse
 - Ziele
 - Resümee



DFG- Programm: „Open Access Publizieren“ (1)

- Veröffentlichung der Ausschreibung Ende 2009, Frist bis März 2010, Beantragung jeweils für das Folgejahr
- Ziel: Etablierung von Publikationsfonds, die Autoren bei der Finanzierung von OA-Zeitschriftenartikeln unterstützen
- über eine Anschubfinanzierung der DFG soll so eine verlässliche Struktur zur Finanzierung von Publikationskosten geschaffen werden
- aus dem Fonds können Gebühren für die Veröffentlichung von Artikeln in originären, qualitätsgeprüften Open-Access-Zeitschriften übernommen werden



DFG- Programm: „Open Access Publizieren“ (2)

Gemäß den Richtlinien der DFG müssen folgende Rahmenbedingungen erfüllt sein:

- Eine **Angehörige/ein Angehöriger der Universität Stuttgart** ist als "submitting author" oder "corresponding author" für die Bezahlung der Publikationsgebühren verantwortlich.
- Es können nur **Artikel in originären Open-Access-Zeitschriften** („Goldener Weg“) gefördert werden, die im jeweiligen Fach anerkannte, strenge Qualitätssicherungsverfahren (peer review) anwenden. Eine Übersicht solcher Zeitschriften liefert z.B. das **DOAJ – Directory of Open Access Journals**.
- Die **Publikationsgebühren** dürfen eine Höhe von **maximal 2.000 €** pro Aufsatz nicht übersteigen.
- Aufsätze in prinzipiell subskriptionspflichtigen Zeitschriften nach dem Modell des "Open Choice" sind nicht förderfähig.



DFG- Programm: „Open Access Publizieren“ (3)

- Zentrales Anliegen: Serviceorientierung – Unterstützung der publizierenden Wissenschaftler
- 25% des beantragten Bedarfs müssen von der Einrichtung selbst getragen werden
- seit 2011 wurden zunächst 12, dann 2011 weitere 6 Universitäten gefördert (Quelle: [GEPRIS](#))
 - seit 2011: Bielefeld, Konstanz, Stuttgart, Bremen, Duisburg/Essen, Erlangen-Nürnberg, Freiburg, MH Hannover, Karlsruhe, Hohenheim, Würzburg, Regensburg
 - seit 2012: Münster, Witten/Herdecke, Düsseldorf, Bayreuth, Gießen, Göttingen
- Aktueller Stand (September 2012): Anträge der 3. Runde (2013) des Förderprogramms wurden begutachtet (Ausschreibungen nach der Erstaufgabe im März 2010 dann jeweils März 2011 und März 2012)



Praxisbericht Stuttgart: Antragstellung

- Antragstellung März 2010
- im Oktober 2010 wurden uns von der DFG 25.000 € bewilligt
- plus Eigenanteil (Mittel der Universität) von 6.250 € hatten wir **31.250 €** für den Fonds zur Verfügung



Praxisbericht Stuttgart: Aktivitäten

- Bildung einer **AG Elektronisches Publizieren** (Kerngruppe mit 4, erweitert 7 Personen)
- **Themen und Maßnahmen**
 - Aufbau eines Online-Informations- und Kommunikationsangebots - OA-Website der Universität Stuttgart: <http://oa.uni-stuttgart.de/>
 - Online-Formulare zur Einreichung von Artikeln
 - Einführung von Geschäftsgängen
 - Entwurf einer „Open Access Policy“ der Universität (unterzeichnet und veröffentlicht Ende Februar 2011): <http://oa.uni-stuttgart.de/publizieren/oa-policy.html>
 - Abschluss von Mitgliedschaften (BioMed Central, Hindawi)
 - Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit: diverse Mailing-Aktionen, Flyer-Erstellung und Verbreitung, ...



uni ub home suche sitemap kontakt print

Was ist Open Access? OA-Publizieren OPUS OA-Projekte

Sie sind hier: Home >


Open Access

Direkt zu:

- Publikationsfonds der Universität Stuttgart
- OA-Policy der Universität Stuttgart
- Informationsplattform Open Access
- Berliner Erklärung


Universitätsbibliothek

Wissenswertes zum Thema Open Access




Basiswissen und weiterführende Informationen zum Thema Open Access

Open Access Policy der Universität Stuttgart




Universität Stuttgart

Open-Access-Publikationsfonds der Universität Stuttgart




OA-Publikationsfonds der Universität Stuttgart, eingerichtet mit Unterstützung der DFG

OPUS - Der Hochschulschriftenserver der Universität Stuttgart



Open-Access-Publizieren: Der Hochschulschriftenserver der Universität Stuttgart



open access

News

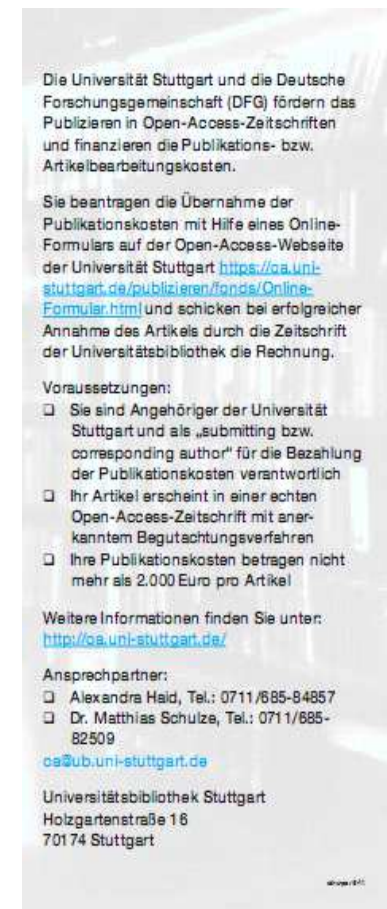
Doktoranden und OA
OA-Publizieren: Ein Thema für junge Wissenschaftler?
"Für Fairness und Ausgewogenheit"
Wissenschaft und Urheberrecht
Wissenschaftspublizistik
Verlage, Internet und Open Access
Offenheit als Prinzip
Open Initiatives in der digitalen Welt

→ Alle News sehen
Als Feed abonnieren



Praxisbericht Stuttgart: Ablauf (1)

- offizieller Start des Vorhabens: 1. April 2011 (die 2. Runde haben wir ausgelassen ...)
- Veröffentlichung von Infomails an alle Professoren, die übrigen Wissenschaftler und die Institute
- darüber hinaus auch Hinweise auf diversen Websites ...
- Erstellung und Verteilung eines **Info-Flyers**, speziell an Fakultätsmanager/Geschäftsführer der universitären Einrichtungen sowie Verbreitung des Flyers in allen Bibliotheken des zweischichtigen Bibliothekssystems



http://oa.uni-stuttgart.de/dokumente/info_461_publicationskosten.pdf



Praxisbericht Stuttgart: Ablauf (2)

Umfangreiche Hilfestellungen:

- Mitgliedschaften zur Reduzierung der Publikationskosten (beispielsweise auf 80 % bei BioMed Central)
- Erstellung von Checklisten, Handlungsleitfäden und auch eines elektronischen Antragsformulars
- Beratung: telephonisch, per Mail und persönlich
- Hinweise bei Schulungen

Vorgehensweise bei der Mittelvergabe:

Antragstellung per Webformular, Überprüfung der Bedingungen, Vormerkung der Kosten, verbindliche Zusage bei endgültiger Annahme des Artikel, Rechnung wird von uns beglichen

Praxisbericht Stuttgart: Ablauf (3)

The screenshot shows a web browser window displaying the 'Antrag auf Kostenübernahme' (Application for cost waiver) form. The page header includes navigation links like 'uni', 'ub', 'home', 'suche', 'sitemap', 'kontakt', and 'print'. The main content area is titled 'Antrag auf Kostenübernahme' and contains several input fields for author information, publication details, and costs. A sidebar on the right features the 'open access' logo and a 'News' section with text about doctoral candidates and open access. At the bottom, there is a note: 'Alle Eingabefelder, die mit einem Stern (*) versehen sind, sind Pflichtfelder.' (All input fields marked with an asterisk (*) are mandatory.)

<https://oa.uni-stuttgart.de/publizieren/fonds/Online-Formular.html>

- Online-Antrag auf Kostenübernahme
- Abfrage der wesentlichen Informationen:
 - Autor
 - Titel
 - Zeitschrift
 - erwartete Kosten
 - E-Mail
 - Institut



Praxisbericht Stuttgart: Ergebnisse

- Eingereichte **Artikel: 44**, davon **33** bereits veröffentlicht
- **Fächerspektrum:** etwa je 10x Chemie, Biologie, Physik und Ingenieurwissenschaften; 3x Informatik, 1x Sportwissenschaften
- **Zeitschriftenspektrum:** 16 BMC-Artikel, sonst breite Streuung
- Publikationskosten pro Artikel: Ø 1.077 € (Stand März 2012)

Open Access

Sie sind hier: Home > OA-Publikieren > Übernahme von Publikationsgebühren > Bereits geförderte Artikel >

Bereits durch den Open-Access-Publikationsfonds geförderte Artikel

Direkt zu:	Titel	Autoren	Zeitschrift
Publikationsfonds der Universität Stuttgart	Improved signal model for confocal sensors accounting for object depending artifacts	Florian Mauch, Wolfram Lyda, Marc Gronle, and Wolfgang Osten	Optics Express 2012, Vol. 20, Issue 18, pp. 19936-19945 doi:10.1364/OE.20.019936
OA-Policy der Universität Stuttgart	Tailoring enhanced optical chirality: design principles for chiral plasmonic nanostructures	Martin Schäferling, Daniel Dregely, Mario Hentschel, and Harald Giessen	Physical Review X 2012, 2, 031010 doi:10.1103/PhysRevX.2.031010
Informationsplattform Open Access	Are different stoichiometries feasible for complexes between lymphotoxin-alpha and tumor necrosis factor receptor 1?	Nahren Manuel Mascarenhas and Johannes Kästner	BMC Structural Biology 2012, 12:8 doi:10.1186/1472-6807-12-8
Berliner Erklärung	Analysing the role of UVB-induced translational inhibition and PP2Ac deactivation in NF-kappaB signalling using a minimal mathematical model	Johannes Witt, Fabian Konrath, Oliver Sawodny, Michael Ederer, Dagmar Kulms, Thomas Sauter	PLoS ONE 7(7): e40274 doi:10.1371/journal.pone.0040274
Universitätsbibliothek	Garnet-type Mn3C2(GeO4)3	Christian Lipp, Sabine Strobel, Falk Lissner and Rainer Niewa	Acta Crystallographica 2012, E68, i35 doi:10.1107/S1600536812016832
	A coupled discrete/continuum model for describing cancer-therapeutic transport in the lung	Karin Erbertseder, Johannes Reichold, Bernd Flemisch, Patrick Jenny, Rainer Helmig	PLoS ONE 7(3): e31966 doi:10.1371/journal.pone.0031966
	Room temperature direct band gap emission from Ge p-i-n heterojunction photodiodes	E. Kasper, M. Oehme, T. Arguirov, J. Werner, M. Kittler, and J. Schulze	Advances in OptoElectronics 2012, Article ID 916275 doi:10.1155/2012/916275
	Mars and Venus entry simulation capabilities of IRS plasma wind tunnel PWK-3	Georg Herdich & Thomas Marynowski, Michael Drogmann & Stefanos Fasoulas	Applied Physics Research 2012, Vol. 4, No. 1, pp. 146-155 doi:10.5539/apr.v4n1p146
	Cs3Sm7Se12	Christof Schneck, Andreas Fiha, Christian M. Schurz	Acta Crystallographica 2012, E68, i2 doi:10.1107/S1600536811051919

Alle News sehen
Als Feed abonnieren

<http://oa.uni-stuttgart.de/publizieren/fonds/artikel.html>



Wie geht es weiter?

- Anfang September: Eingang des Bescheides der DFG über unseren Fortsetzungsantrag für 2013
- beantragte Mittel wurden bewilligt, wir können den Fonds in gleichem Umfang mit DFG-Unterstützung weiterführen [mit der Einschränkung: Freigabe des letzten Drittels der Mittel nach Vorlage eines (Marketing-)Konzepts zur Erhöhung der OA-Publikationsrate]
- **Zusage** der Universitätsleitung, dass nach Ablauf der DFG-Förderung **für weitere drei Jahre je 25.000 €** für den OA-Publikationsfonds zur Verfügung gestellt werden



Ziele

- Steigerung der Zahl der Open-Access-Artikel
- Verbesserung in Sachen Service für die Wissenschaftler (möglicherweise neue Mitgliedschaften, analog zu BMC ...)
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- weitere Verbreitung des OA-Gedankens an der Universität Stuttgart



Resümee

➤ Probleme:

- Ermittlung von Zahlen für die Antragstellungen (großer Aufwand: Umfrageaktion, Recherchen im WoS und Scopus, Datenbanken der Universitätsverwaltung ...)
- keine Universitätsbibliographie vorhanden

➤ Erfolge:

- Erweiterung des Kreises OA-Publizierender ist gelungen (Anzahl der Institute nahezu verdoppelt)
- Aufbau eines sehr gut angenommenen Serviceangebots
- innerhalb von 16 Monaten war die Fördersumme ausgegeben

Ende Teil I: Praxisbericht Stuttgart

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
- Gibt es Fragen oder Kommentare?

Kontakt:

- Dr. Matthias Schulze, Universitätsbibliothek Stuttgart
- matthias.schulze@ub.uni-stuttgart.de

... zunächst aber geht es weiter mit Sabine Witt von der SUB Göttingen ...



Open-Access-Tage 2012: Wien, 26. September 2012